



Master of Arts in Sozialer Arbeit
mit Schwerpunkt Soziale Innovation



Sind Sie motiviert, Angebote Sozialer Arbeit zu gestalten, weiterzuentwickeln und voranzutreiben? Sollten Sie diesen Impuls verspüren, bieten wir Ihnen mit unserem Master-Studium die notwendige Vorbereitung dazu.

Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation

Das konsekutive Master-Studium vermittelt Ihnen mit seinem Schwerpunkt «Soziale Innovation» die Kompetenz, die Praxis Sozialer Arbeit durch erneuerte und innovative Ansätze, Verfahren, Angebote und Programme weiterzuentwickeln.

Das Studium bereitet Sie insbesondere darauf vor,

- Angebote der Sozialen Arbeit zu evaluieren,
- in kooperativen Prozessen mit den Professionellen in der Praxis neue Handlungskonzepte und Angebote auf der Grundlage von Forschung und Theorie zu entwickeln,
- diese in der Organisation zu implementieren und
- Zukunftslösungen zu antizipieren.

Zudem erlaubt Ihnen das Studium, sich aufbauend auf dem Bachelor-Studium weiterführend mit Kerninhalten des Fachs Soziale Arbeit auseinanderzusetzen. Das eidgenössisch akkreditierte Studium ist kompetenzorientiert, berufsbefähigend, generalistisch, international vernetzt sowie anwendungs- und forschungsorientiert. Die Studienorganisation zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus und macht Ihnen eine individuelle Ausgestaltung Ihres Master-Studiums möglich.

Innovationen in der Sozialen Arbeit

Der beschleunigte gesellschaftliche Wandel fordert Soziale Arbeit durch veränderte, komplexer gewordene oder neue Problemstellungen heraus. Zukunftsweisende Weiterentwicklungen der bestehenden Praxis und die Ausarbeitung von innovativen Ansätzen, Verfahren, Angeboten und Programmen gewinnen an Bedeutung. Dies angesichts neuer Muster sozialer Ungleichheit und veränderter Ausdrucksformen von sozialen Problemen, aber auch im Zusammenhang mit neuen Steuerungsmodellen der öffentlichen Hand.

Entwicklungen und Innovationen in der Sozialen Arbeit müssen den Problemlagen angemessen sein, auf die sie verändernd Einfluss nehmen sollen. Die Entwicklungsarbeit hat deshalb auf einer gesicherten Wissensbasis darüber aufzubauen, welche Ausprägungen ein Problem annehmen kann, welche Wege in eine Problemlage führen und wie sich Problemkonstellationen entwickeln (Erklärungswissen). Weiterentwickelte oder neue Ansätze, Verfahren, Angebote und Programme haben zielführend zu sein.

Die Entwicklungsarbeit hat deshalb möglichst gut gesichertes Wissen über die Auswirkungen von Methoden und Interventionsformen bei unterschiedlichen Gruppen von Nutzenden einzubeziehen (Interventionswissen) wie auch Erkenntnisse dazu, welche Faktoren ein Angebot für die Adressatinnen und Adressaten akzeptabel und tatsächlich nutzbar macht. Der Erfolg von neuen Angeboten der Sozialen Arbeit bemisst sich letztlich daran, ob und wie weitreichend sie Klientinnen und Klienten in einer selbstbestimmten Lebensführung unterstützen und fördern.

Innovation in der Sozialen Arbeit ist massgeblich darauf angewiesen, aktuellstes gesichertes Wissen aus der Forschung handlungsrelevant zu machen und in Handlungskonzepte einfließen zu lassen, die in der Praxis erprobt und evaluiert werden können.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Anforderungen an der Schnittstelle von Forschung und Praxis braucht es spezifische Kompetenzen. Diese können im Master-Studium der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW erworben werden.

Berufsbefähigung mit Nachfrage

Organisationen der Sozialen Arbeit suchen qualifizierte Mitarbeitende, die in der Lage sind, komplexe konzeptionelle Arbeiten an der Schnittstelle von Forschung und Praxis erfolgreich zu übernehmen. Deshalb wird die Berufsbefähigung, die die Master-Absolventinnen und -Absolventen in diesem Studium erwerben, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt. Erfahrungsgemäss treten die Absolventinnen und Absolventen des Studiums nahtlos in die Arbeitswelt ein. Sie sind durch die erworbenen Kompetenzen im Master-Studium in der Lage, aktuellstes gesichertes Wissen aus der Forschung handlungsrelevant zu machen, konzeptionell zu fassen und in der Praxis zu erproben und zu evaluieren. Sie übernehmen deshalb Stellen, an denen sie Verantwortung für die Evaluation, Weiterentwicklung und Leitung von Angeboten ihrer Organisation tragen.

Das Master-Studium der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW schliesst eine Lücke in der Ausbildungslandschaft und bietet Organisationen der Sozialen Arbeit die Möglichkeit, Schlüsselstellen im Bereich der Entwicklung ihrer Angebote einschlägig qualifizierten Angehörigen des eigenen Fachs übergeben zu können. Zudem übernehmen sie die Verantwortung für die Leitung von Entwicklungsprojekten und das Management von Pilotprojekten.

Vom Bachelor zum Master und darüber hinaus

Das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit vermittelt die Kompetenzen für die direkte professionelle Arbeit mit Nutzenden bzw. Klientinnen und Klienten (Personen, Familien, Gruppen, Gemeinwesen) der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Feldern.

Das Master-Studium in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation führt zu einer erweiterten Professionskompetenz. Die Studierenden vertiefen und differenzieren disziplinäres Wissen und entwickeln Kompetenzen, die für die selbstständige Wahrnehmung von komplexen konzeptionellen Aufgaben qualifizieren. Zugleich eröffnet das Master-Studium den Zugang zu einer wissenschaftlichen Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit und einem späteren Doktorat.

Forschungsbasierte Entwicklung und Innovation

Schon die Pionierinnen und Pioniere der Sozialen Arbeit forderten, dass die Praxis wissenschaftlich fundiert und von Forschung informiert sei. Hierbei spielt die Entwicklung von Verfahren und Angeboten eine entscheidende Rolle. Sie schlägt die Brücke von der Theorie und Forschung zur Handlungspraxis.

Für die theorie- und forschungsbasierte Entwicklung von Ansätzen, Verfahren, Angeboten und Programmen wurde an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein Modell der kooperativen Interventions- und Praxisentwicklung konzipiert und erprobt. Kennzeichnend für diese neue Form der Entwicklungsarbeit ist, dass verschiedene Akteurinnen und Akteure mit unterschiedlichen Sichtweisen und Wissensbeständen zusammenkommen und kooperativ neues, forschungsbasiertes, handlungsleitendes Wissen für die Praxis erzeugen. Die Verschränkung von wissenschaftlichem Wissen und Erfahrungswissen der Praxis wird damit zum Kern der Entwicklung von neuen und effektiven Handlungskonzepten und von Sozialer Innovation. Damit hat die Hochschule ein Verfahren entwickelt und erprobt, das dort ansetzt, wo handlungsleitendes Wissen entsteht: in den Organisationen der Sozialen Arbeit. Das Master-Studium befasst sich unter anderem auch mit diesem Modell der kooperativen Entwicklung.



Anschlussfähigkeit im europäischen Raum und Zugang zu Ph.D.-Studien/Promotion

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW pflegt eine Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau und der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau. Dies stellt die Anschlussfähigkeit im europäischen Raum sicher. Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiums in Sozialer Arbeit an einer Schweizer Fachhochschule sind an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau zur Promotion zugelassen.

Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau (D) und der Universität Basel

Die Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau erlaubt den Studierenden der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, ohne administrative Hürden auch Module an der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau zu besuchen. Das Angebot der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau ist zeitlich so angelegt, dass es nicht nur anstatt, sondern auch in Ergänzung zu den Modulen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW besucht werden kann (Donnerstag und Freitag). Die Kooperation mit der Universität Basel ermöglicht den Studierenden der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, das wöchentlich stattfindende Forschungskolloquium am Institut für Soziologie zu besuchen.

Flexible Studienplanung

Das Studium umfasst 90 Credits. Der Eintritt ins Studium kann auf Herbst- oder Frühlingssemester erfolgen. Das Herbstsemester beginnt in der Woche 38, das Frühlingssemester in der Woche 8.

Ein Vollzeitstudium bedeutet, während drei Semestern à 15 Wochen an zwei bis zweieinhalb Tagen pro Woche (Montag bis Mittwochmittag) an der Hochschule zu studieren. Das Selbststudium ist flexibel gestaltbar. In der 16. Semesterwoche wird jeweils eine Winter bzw. Summer School durchgeführt, die als Wahlpflichtmodul belegt werden können. Das Studium kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die maximale Studiendauer beträgt in diesem Fall acht Semester. Das Teilzeitstudium ist zurzeit die am häufigsten gewählte Studienform.

Im Rahmen eines Teilzeitstudiums können die Module in unterschiedlicher, individuell gestalteter Abfolge absolviert werden. Die Planung erfolgt rollend im Semesterrhythmus. Dies erlaubt, den Studienverlauf laufend zu beeinflussen. So kann zum Beispiel auch fließend vom Vollzeit- in den Teilzeitmodus gewechselt werden. Die Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Freiburg im Breisgau erhöht die Optionen der Gestaltung weiter. Die flexible Studienplanung ermöglicht insbesondere die Verbindung von Studium mit Erwerbstätigkeit oder Familienpflichten. Die Studierenden können für ihre Planung auch Beratung in Anspruch nehmen. Studienort ist Olten.



Zulassung und Anmeldung zum Master-Studium der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Zum Master-Studium zugelassen werden Kandidatinnen und Kandidaten mit folgenden Qualifikationen:

- Fachhochschul-Bachelor oder Fachhochschul-Diplom in Allgemeiner Sozialer Arbeit, Sozialer Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Soziokultureller Animation mit einer Gesamtbewertung von mindestens «5» bzw. «C» oder bestandener Aufnahmeprüfung.
- Bachelor oder Diplom in einer geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplin, einem Nachweis über 1500 Stunden Praxiserfahrung in der Sozialen Arbeit und bestandener Aufnahmeprüfung.

Der Nachweis ausserordentlicher Leistungen (namentlich abgeschlossene hochschulische/universitäre Weiterbildungen, wissenschaftliche Publikationen in Fachzeitschriften oder ausgewiesene Führungserfahrung) kann als Ersatz bzw. Äquivalent zur Aufnahmeprüfung anerkannt werden.

Studienplatzbewerberinnen und -bewerber nicht deutscher Erstsprache haben den Nachweis aktiver Sprachkenntnisse auf dem Niveau C2 zu erbringen.

Anmeldungen werden laufend entgegengenommen.

Gebühren

Einmalige Anmeldegebühr	CHF 200.–
Aufnahmeprüfungsgebühr	CHF 300.–
Diplomgebühr	CHF 300.–

Semestergebühren	CHF 700.–
und Materialkosten	CHF 60.–

Änderungen vorbehalten

Adressen

Studienadministration

Evelin Rodriguez, Sekretariat Master-Studium
masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch | T +41 62 957 28 32

Studienberatung

Ursula Hellmüller, MA, Dozentin
masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch | T +41 61 228 52 34

Leitung Master-Studium

Prof. Dr. Daniel Gredig, dipl. Sozialarbeiter
daniel.gredig@fhnw.ch | T +41 62 957 20 64

Modulplan Master-Studium (Kontaktstunden)

Herbstsemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15–12.00	01 ¹	07	03 ¹	04.1 ¹	
13.15–17.00	02 ¹ 05 ¹				
17.15–19.00		08 ² 10 ¹			

W (5 Tage / 16. Semesterwoche)

Frühlingssemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15–12.00	06	09	04.2 ¹		
13.15–17.00	06				
17.15–19.00		08 ² 10 ¹			

S (5 Tage / 16. Semesterwoche)

¹ wird alle 14 Tage durchgeführt

² wird alle vier Wochen durchgeführt

³ findet in der Praxis oder in einem Institut der Hochschule statt

⁴ findet in der Praxis und alle vier Wochen an der Hochschule statt

⁵ zwei Veranstaltungen im Semester

Die Studierenden sind in der Gestaltung ihres Studienverlaufs weitgehend frei.

Beispiele für individuelle Studienplanungen finden sich auf

www.fhnw.ch/sozialarbeit/bachelor-und-master/masterstudium/downloads

Modullegende

01	Sozialer Wandel und Innovation in der Gesellschaft und ihren Teilsystemen
02	International Social Work and Social Policy
03	Wissenschaftstheorie und Empirie in der Sozialen Arbeit
04.1	Quantitative Methoden der Sozialforschung
04.2	Qualitative Methoden der Sozialforschung
05	Theoretische Begründungen der Sozialen Arbeit in der Gegenwart
06	Planen und Führen von Innovationsprozessen in Sozialen Organisationen
07	Konzepte und Methoden forschungsbasierter Praxis
08	Individuelle Wissensintegration und Kompetenzentwicklung (Portfolio)
09	Gestaltung praxisorientierter Forschungsprozesse (Forschungswerkstatt)
10	Master Thesis
11a+b	Initiierung und Gestaltung von forschungs- und theoriebasierten Innovationsprozessen
S	Summer School
W	Winter School

} insgesamt 2 Schools

Farblegende

	Core und advanced		Core und specialized
	Related und advanced		Related und specialized
	Minor und advanced		

Modultypen (Farben)

Core: Kerngebiet der Sozialen Arbeit

Related: Individuelle Profilbildung und exemplarische Umsetzung

Minor: Aktuelle Fragen der Sozialen Arbeit im (inter-)nationalen Kontext

Modulniveaus (Farbabstufungen)

Advanced: Vertiefung und Erweiterung des Bachelorniveaus

Specialized: Spezialisierung im Schwerpunkt Soziale Innovation

Erklärungen

Studienumfang: 90 Credits

Insgesamt werden 14 Module besucht

Die Module umfassen 3, 6, 9 oder 15 Credits

Ein Credit = 30 Arbeitsstunden | Kontaktstundenanteil: 35%

anwendungsorientiert

forschungsbasiert

international

Informationsveranstaltungen

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW führt regelmässig Informationsveranstaltungen in Basel und Olten durch, in denen ausführlich über das Master-Studium in Sozialer Arbeit informiert wird, unter anderem zu folgenden Themen:

- Die Berufsbefähigung, die mit dem Studium erreicht wird
- Kompetenzen, die im Studium vermittelt werden
- Künftige Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiums
- Aufbau und zentrale Inhalte des Studiums an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit
- Einbettung des Studiums in die Bildungslandschaft der Schweiz und der Disziplin

Termine der Informationsveranstaltungen und Anmeldung:

www.fhnw.ch/sozialerarbeit/masterstudium-informationsveranstaltungen

Masterstudiengang Soziale Arbeit FHNW

akkreditiert durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

geprüft durch



Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- **Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Studienzentrum Soziale Arbeit
Von Roll-Strasse 10
Postadresse: Riggbachstrasse 16
CH-4600 Olten
T +41 62 957 28 32

masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/soziale-arbeit
www.facebook.com/FHNWsozialearbeit
www.twitter.com/hsaFHNW
blogs.fhnw.ch/sozialearbeit